

KOMPERDELL.AT

Der Austrodriver

FAMILY BUSINESS Tauchanzüge waren der Einstieg, dann kamen Skistöcke und schließlich Golfschläger. Seit einiger Zeit bedient man auch den Cart-Markt mit innovativen Produkten. Firmengründer und Komperdell-Chef **Erich Roiser** im aktuellen Golfrevue-Interview.

Golfrevue: Bei der Anfahrt zur Komperdell-Zentrale am Mondsee ist uns ein mächtiger Baum aufgefallen. Was hat es mit dem auf sich?

Erich Roiser: (lächelt) Bäume sind ein Hobby von mir, vor allem exotische wie dieser Mammutbaum, der eigentlich in Oregon zu Hause ist und dessen Stämme einige Meter breit werden können. Unseren haben wir 1974 hier gesetzt und er hat sich ganz schön entwickelt.

Bäume sind eines der wenigen Hobbys, die Sie nicht zum Job gemacht haben?

Ja. Bereits in den 1950er Jahren habe ich

begonnen Wasserski zu fahren. Damals waren es vor allen die amerikanischen Besatzer, die den Sport hier ausgeübt haben. Als die 1957 abgezogen sind habe ich den Amerikanern die Skis und Boote abgekauft und zwei Wasserskischulen am Mondsee gegründet. Damit habe ich gutes Geld neben meinem Studium verdient. Ich habe damals viel von den Amerikanern gelernt und übernommen. Ich war auch oft drüben, um zu arbeiten. Während man bei uns noch mit verfilzten Wollpullover tauchte, hatten die US-Boys bereits Neopren-Anzüge. Die habe ich dann nach Europa gebracht habe.

Warum heißt die Firma Camaro?

In meiner Zeit in den Staaten hatte ich damals einen Chevrolet Camaro, auf den ich mächtig stolz war. Da der Name für Sportartikel nicht geschützt war, habe ich ihn kurzerhand als Firmen-Namen ausgewählt. So heißen unsere ganzen Wassersportartikel wie ein amerikanischer Sportwagen.

Sie haben in der Folge als erfolgreiches Wassersport-Unternehmen einen Skistockproduzenten übernommen: Warum?

Wir wollten uns als Gegenpol zum Sommersport ein zweites Standbein im Winter schaffen. Als begeisterter Skifahrer kannte ich Komperdell als Marktführer für Skistöcke. Das passte mir genau ins Konzept. Als Vollblut-Kaufmann und Tüftler mit Gespür für Trends hatte ich natürlich auch immer ein Quäntchen Glück: viele Freizeit-trends der letzten Jahrzehnte spiel-

ten uns genau in die Tasche. Als der Surftrend aufkam hatten wir mit unseren Anzügen genau das richtige Produkt, genauso wie beim einsetzenden Skiboom und zuletzt bei Nordic-Walking.

Wie kam es dann zu Komperdell-Golfschlägern?

Aus Leidenschaft zum Sport, wie bei allen meinen Unternehmungen. Meine erste Berührung mit Golf hatte ich in den 80er Jahren bei einem Schnupperkurs während einer Fachtagung in Marokko. In den späten 80er Jahren begann dann auch bei Skistöcken der Trend zum leichten Graphitstock. Ein Produzent aus Fernost, der auch Golfschäfte fertigte, war damals mein Lieferant. Mit bis zu 200.000 Rohren war ich schnell einer seiner größten Kunden. Anfänglich konnten die sich unter Skistöcken nichts vorstellen und haben geglaubt wir produzieren ganz spezielle Golfschläger. Die Asiaten waren es dann auch, die mir Anfang der 90er den Floh mit der Schlägerproduktion ins Ohr setzten. Sie haben mir auch beim Einkauf der weiteren Komponenten geholfen. Ein Skistock ist sehr artverwandt mit einem Golfschaft was Material und Fertigung anbelangt, nur die Stärke der Rohe ist verschieden. Dazu gibt es noch einige Synergien in der Skistock- und Golfschläger-Produktion. Sei es bei der Lackierung der Schäfte aber auch bei der Produktion von Spritzguss-Kunststoffteilen, die man für beide Sparten braucht. Für die technische Entwicklung habe ich mir dann Hilfe geholt. Bis heute arbeiten noch immer selbstständige Designer und Entwickler an unseren Schlägern die am Mondsee von ausgebildeten Clubmakern gefertigt werden.

Wie bestehen Sie gegen die Branchenriesen?

Wo wir punkten können, ist unsere Flexibilität. Der Handel braucht nicht unbedingt den Jahresbedarf in Vororder zu kaufen, wir produzieren quasi „on demand“. Daher ist ein großes Thema der Custom-Fit-Be-



FREIZEITBESCHÄFTIGUNG Exotische Bäume und klassische Autos sind nur ein paar Hobbys des umtriebigen Firmengründers Erich Roiser.





MARKE EIGENBAU
Komperdell fertigt seit kurzem auch Elektro-cars nach den speziellen Wünschen und Bedürfnissen der Kunden.

reich. Wir können schnell individuelle Schläger fertigen. Via Mail oder Internetmaske erhalten wir die gemessenen Daten und innerhalb 48 Stunden fertigen wir das persönliche Golfset. Auch bei Nachbestellungen können wir innerhalb weniger Tagen den Ersatzschläger liefern.

Was hat Sie dann geritten quasi in die Automobilbranche ein zu steigen?

(lacht) Na ja in Wirklichkeit ist die E-Car-Produktion eine Weiterentwicklung aus unseren E-Trolleys. Mein Sohn Thomas, der die Firma inzwischen leitet, und ich haben lange drüber nachgedacht, und der Markt hat es zugelassen. Unsere Stärke ist der Preis. Das reine Golf-Cart wie sie es im Verleih finden, ist aber fast schon ein Nebenprodukt. Immer interessanter werden die sogenannten Service-Cars für Hotellerie oder Kommunalbereich. Wir sind auch die einzigen, die solarbetriebene Carts oder eine 4-Rad getriebene Version anbieten. Die Straßenversionen unserer Cart-Serie könnten sogar den Nahverkehr entlasten: sie sind umweltfreundlich und emissionsfrei und mit 45 km/h Höchstgeschwindigkeit auch keine Behinderung für den Verkehr. Ein interessanter neuer Markt der sich gerade auftut, ist der Custom-Made-Buggy-Bereich. Wir brauchen für die Fertigung nur zirka zwei Monate. Alles Made in Austria und leistbar. Einige namhafte Kunden haben sich bereits ihr persönliches Golfcart von uns bauen lassen.

„Ein Aston Martin DB5, das James Bond-Auto, wäre mein Traum. Aber da muss ich den Familienrat erst überzeugen und noch ein paar Golfschläger verkaufen“

Sie haben ihre Firma nach einer Automarke benannt und bauen Carts: Sind Sie ein Autofreak?

Nicht wirklich. Nur klassische Automobile haben es mir angetan. Unlängst wurde mir mein eigener NSU 4 aus dem Jahr 1938 bei einer Oldtimerauktion angeboten. Mein erstes Auto, stolze 17PS und dauernd kaputt. Damals war ich froh, ihn los zu werden, heute erzielt er Preise jenseits der 40.000 Euro. Mir war das zu viel, ich hab in dann doch nicht wieder gekauft.

